



Media Relations

Tel direkt	+41 44 305 50 87
e-mail	mediarelations@sf.tv
Internet	www.medienportal.sf.tv

7. April 2008: Spezialsendungen im Rahmen der Integrationswoche

Im Rahmen der Integrationswoche zeigt das Schweizer Fernsehen ab diesem Montag verschiedene Spezialsendungen zum Thema Integration.

Ab diesem Montag liefern sich in der Sendung «al dente» eine Woche lang drei Kandidaten aus drei Ländern und Kulturen einen witzigen kulinarischen Wettstreit. Anhand ihres «Integrationsmenüs» demonstriert «al dente»-Köchin Sibylle Sager, wie «gut schweizerisch» man mit exotischen Zutaten kochen kann.

Im «Club Extra» vom Dienstag, 8. April 2008, diskutieren unter der Leitung von Christine Maier junge Menschen verschiedenster Herkunft über ihre Schweiz-Vision. Sie berichten von den multikulturellen Lebenswelten in den Beziehungen, am Arbeitsplatz und in der Freizeit. Sie streiten über Konflikte, über die Angst vor dem Fremden und über die Vorteile einer Multikultur.

Am Mittwoch, 9. April 2008, berichten in der «Rundschau» ein deutscher, ein französischer und ein italienischer Mitarbeiter der Informationsmagazine des SF («Rundschau»), der TSR («Mise au point») und der TSI («Falò») über Vorurteile, die ihnen im Schweizer Alltag begegnen. Dabei geben sie Antworten, wie es sich lebt als Deutscher in der Deutschschweiz, als Franzose in der Romandie und als Italiener im Tessin.

Der «kulturplatz» berichtet über den Regisseur Oliver Paulus und den DJ Sir Colin. Der Solothurner Oliver Paulus ist der Schweizer Regisseur für kulturübergreifende Filmstoffe. In Paulus Erfolgskomödie «Wenn der Richtige kommt», dreht sich alles um die Liebe zwischen einer deutschen Putzfrau und einem türkischen Wachmann. Paulus liegt das Thema: vielleicht auch, weil er selbst eine Schwäche für interkulturelle Beziehungen hat.

DJ Sir Colin heisst eigentlich Engin Kilic, und seine Biografie ist diejenige vieler Ausländer der zweiten Generation. Seine Eltern kamen aus der Türkei und arbeiten in der Schweiz in einer Fabrik. Von ihnen lernte er, mit Disziplin und harter Arbeit ans Ziel zu kommen. Und so gehört Sir Colin zu den erfolgreichsten Künstlern der Schweizer House-Szene. Er ist DJ, Produzent und Inhaber einer Musikagentur. «kulturplatz» schaut Sir Colin beim Tüfteln in seinem Tonstudio in Wädenswil über die Schulter und begleitet ihn beim Plattenauflegen in den Club Dilaila, die grösste türkische Disco der Schweiz.

Am Donnerstag, 10. April 2008, begrüsst Kurt Aeschbacher in seiner Sendung «Aeschbacher» den Künstler Joseph Pisani. Der New Yorker wuchs in der Bronx auf, reiste um die halbe Welt, um sich vor neun Jahren in der Schweiz niederzulassen. Auf seinen Reisen stotterte Pisani nicht selten: «I'm American and I'm sorry». Integration einmal anders.

Am Freitag, 11. April 2008, befasst sich «Leben live» in einer Spezialsendung mit dem Thema «Jugo-Schweiz». Rund 360'000 Menschen aus dem ehemaligen Jugoslawien leben in der Schweiz. Die Serben, Bosnier, Mazedonier, Kroaten und Kosovo-Albaner bilden zusammengezählt die grösste Ausländergruppe. Auf der Beliebtheitskala aber rangieren die «Jugos» weit unten. «Jugo» ist sogar zu einem Schimpfwort geworden – dabei bedeutet «jug» nichts anderes als «Süden». «Leben live» Spezial sendet vom Sportplatz Juchhof an Zürichs Peripherie, an der Stadtgrenze zu Schlieren. Während Regula Späni in Einschaltungen live vom Dritt-Liga-Fussballspiel Centro Lusitano – SK Jugoslavija berichtet, rollen Fabienne Pfammatter und die aus Kroatien stammende Branka Vukmirović die 40-jährige Geschichte der Immigration aus Jugoslawien auf.

«Musicnight» beschäftigt sich am Samstag, 12. April 2008, mit Secondos in der «Swiss Music Scene». In der Schweizer Musiklandschaft tummeln sich unzählige Secondos, die mit ihrer Musik nicht bloss Lebensgefühl ausdrücken, sondern spielend als Vermittler zwischen den Kulturen fungieren. In der Rubrik «Swiss Music Scene» sind einige der populärsten Secondos aus verschiedenen Stilrichtungen zu sehen und zu hören. Im Interview und natürlich mit ihrer Musik.

Am Sonntag, 13. April 2008, zeigen die «Sternstunden» verschiedene Beiträge zum Thema Integration. «Sternstunden Religion» berichtet über ein ganz besonderes Integrationsprojekt in Luzern. Der Hindu Kuru aus Sri Lanka begegnet Alex, dem Sohn einer Japanerin und eines Schweizers. Katholische Jugendliche aus Obwalden und aus dem Kosovo und eine syrische Muslimin besuchen gemeinsam während des Fastenmonats Ramadan eine Moschee in Luzern. Die «Sternstunde Religion» zeigt ausgewählte Filme und lädt beteiligte Jugendliche zu einem Gespräch.

Anschliessend ist der Islamwissenschaftler Jamal Malik im Gespräch Brigitta Rotach in «Sternstunde Religion». Die Medien, so der Islamwissenschaftler Malik, sind voller Klischees über den Islam. So werden seiner Meinung nach die Muslime in Europa viel zu sehr auf ihre Religion festgelegt, ja geradezu in eine religiöse Rolle gedrängt.

In «Sternstunde Philosophie» ist der holländische Journalist Frans Jennekens zu Gast bei Norbert Bischofberger. Die Illusion einer multikulturellen Gesellschaft hat sich in den welt-offenen Niederlanden mit dem Mord an dem Filmemacher Theo van Gogh zerschlagen. Der Erziehungswissenschaftler und Journalist Frans Jennekens ist Integrationsbeauftragter der niederländischen Rundfunkanstalt NPS.

Die «Sternstunde Kunst» zeigt eine BBC-Dokumentation über den britischen Singer und Songwriter Cat Stevens, Sohn eines griechisch-zyprischen Vaters und einer Schwedin. 1977 konvertierte er zum Islam und nannte sich fortan Yusuf Islam.